



Österliche Bußzeit 2020 bald ist Ostern!

Allen in unserer Seelsorgeeinheit ein
herzliches Grüß Gott!

Eine besondere Fastenzeit hat uns alle dieses Jahr fest im Griff und bedeutet für uns jeden Tag eine Herausforderung. Der Alltag ist völlig neu zu gestalten, die sozialen Bindungen in der Gemeinde und darüber hinaus sind erschwert und die Sorge um die Zukunft hat viele erfasst. Was erwartet uns, wenn einmal diese Pandemie abgeflaut ist? Die Sorgen und die Ängste um die berufliche und wirtschaftliche Zukunft hängen wie schwere Gewitterwolken über den Alltag vieler Mitmenschen.

Die täglichen Nachrichten von den schwer Erkrankten im Land und überall auf der Welt mit den vielen Toten verunsichert uns immer mehr.

Dankbar sind wir für den vorbildlichen Einsatz von vielen Berufsgruppen im Dienst der Kranken und sagen ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Uns Christen schmerzt dazu besonders die Tatsache, dass unsere Kirchen leer sind und die Gemeinschaft sich nicht versammeln kann. Die gemeinsamen Gottesdienste sind immer die besonderen Kraftquellen für das Leben im Alltag. Viele spüren, wie ihnen die Sonntagsmesse fehlt. Ich darf auch von mir sagen, wie betroffen ich bin, dass ich gerade an den Sonntagen keine Verbindung mit der Gottesdienstgemeinde haben kann.

Diese ist eine besondere Fastenzeit der Umkehr vom Alltag und der Hinwendung zum Wesentlichen im Leben. Vielleicht haben manche diese Zeit auch erfahren als eine neue Form der Begegnung mit dem Herrn im Familiengebet, im Mitfeiern der hl. Messe am Rundfunk und Fernsehen, im Lesen einer guten Schrift und im Gespräch in der Familie.

Mit dem kommenden Sonntag begehen wir die wichtigste Woche des Jahres: die heilige Woche, die Karwoche beginnend mit dem Palmsonntag. In unseren Kirchen dürfen keine öffentlichen Gottesdienste gefeiert werden. Nur der Pfarrer mit einzelnen liturgischen Diensten: Mesnerin, Lektor/in, Kantor/in dürfen in der Kirche sein. Die Gottesdienste – außer am Karfreitag – werden mit Glockengeläute verkündet.

Ostern soll bei aller äußeren Einschränkung dann doch ein Fest werden, das uns mit Hoffnung und Zuversicht erfüllt.

Für die ganze Karwoche lade ich alle ein, eine Gemeinschaft des Gebetes zu sein. Auch aus der Distanz können wir *füreinander* und auch *miteinander* zum gemeinsamen Gott in allen unseren Anliegen beten.

So wünsche ich allen eine gesegnete und von Hoffnung erfüllte Karwoche.

Pfarrer Hermann Senoner